



**Unser Schulprojekt ist ein wichtiger Baustein unserer Tierschutzarbeit.**



**D**er einjährige Tierschutzunterricht in den ersten Klassen an zahlreichen rumänischen Schulen im Landkreis Arges, ist ein wertvoller Beitrag, um die jüngere Generation früh für den Tierschutz zu sensibilisieren. An den regelmäßigen Aktionstagen in unserer Smeura für Schülerinnen und Schüler können die Kinder zudem direkten Kontakt zu den Tieren aufbauen. Unser Ziel ist es, die Jugendlichen über die Situation der Straßenhunde aufzuklären und Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

So zeichnete sich kürzlich bei einer Kastrationskampagne ganz deutlich ab, wie wichtig die Einbeziehung der jungen Generation ist. In Izvoru gingen wir von Haus zu Haus und baten die Hunde- und Katzenbesitzer um Teilnahme an der kostenlosen Kastration ihrer Tiere. An einem der Häuser trafen wir auf eine Familie, die wir auf die Kastration ihrer Hündin ansprachen. Der Vater zeigte sich sehr ablehnend und desinteressiert, zeigte auf seinen ca. elfjährigen Sohn und gab uns zu verstehen, die Hündin gehöre ihm. Doch auch der Sohn wollte von der Kastration nichts wissen. Er habe sich so sehr auf Welpen von ihr gefreut und habe außerdem Angst, dass seine Hündin trotz Narkose Schmerzen erleiden müsse.



Mara, die alle unsere Kastrationskampagnen vorbereitet und betreut, bat den Jungen, sie doch einmal zum wenige Meter entfernten Kastrationsmobil zu begleiten. Er willigte ein und ging mit ihr mit.

Sie zeigte ihm eine Hündin, die gerade aus der Narkose erwachte. Sie ließ ihn den kleinen Bauchschnitt sehen und stellte ihm unseren Tierarzt vor, der ihm das Kastrationsmobil von innen zeigte. Auch erklärten Mara und Dr. Gheorghe Ganescu ihm den genauen Ablauf einer Kastration.

**Sie berichteten darüber, dass sich in unserer Smeura weit über 800 Welpen aufhielten, die alle kein eigenes Zuhause haben und von Menschen ungewollt sind....!** Da meinte er, dass auch sein Vater die letzten Welpen der Hündin in die Smeura brachte, nachdem sie größer waren und immer ins Haus wollten!

Noch während er das aussprach, bemerkten wir deutlich, dass er das Gesagte gerne zurücknehmen würde, denn er begann zu begreifen, dass es keinen ungewollten Nachwuchs gegeben hätte, wäre seine Hündin kastriert gewesen.

Dieses Beispiel verdeutlicht auf so realistische Weise, dass das Einbeziehen der jungen, viel sensibleren Generation von höchster Wichtigkeit ist! Die Hündin wurde an diesem Tag noch kastriert und der 11-jährige mit seiner kleinen Schwester in die Schüler für Tiere AG eingeladen.

Unsere Sommeraktionstage in der Smeura fanden dieses Jahr im Juli, August und September statt. Es nahmen jeweils 10-15 Kinder und Jugendliche teil und beschäftigten sich mit unseren Welpen in einer Spielstunde auf dem Welpenspielplatz. Für unsere Welpen, die die Aufmerksamkeit und die vielen Streicheleinheiten sehr genossen, war es eine gelungene Abwechslung und für die Kinder eine freudige Überraschung, dass es sogar Spielplätze für Hunde-Kinder gibt!

Unsere Tierpflegerinnen sowie Valentina, Michaela und unsere Tierschutzlehrerin Ann-Catrin Schmidt waren die ganze Zeit über dabei und achteten darauf, dass es für unsere Schützlinge nicht zu viel wurde. Selbst die etwas schüchternen unter unseren Welpen schlossen sich schnell den Kindern an und so profitierten beide Seiten von einer ganz besonderen Spielstunde!

Im weiteren Verlauf des Tages malten die Kinder gemeinsam mit Ann-Catrin und Michaela große Kastrationsbanner. Ann-Catrin und Michaela hatten Leintücher und Wasserfarben bereitgestellt und gaben das Thema „Wir malen Kastrations-Bewerbungs-Plakate“ vor. Die Plakate sollten dann nach Fertigstellung in der Stadt, in Dörfern, am heimischen Gartenzaun oder bei Kastrationsaktionen aufgehängt werden.

Beim Aktionstag im August hatten wir Besuch vom Deutschen Tierschutzbund und einigen Vertretern aus Politik und Botschaft-auch sie beteiligten sich und malten gemeinsam mit den Kindern schöne große Banner!



Ganz besonders gefreut haben wir uns dieses Jahr über die beiden neuen Partnerschulen in Izvoru und Poiana Lacului. Im September begann mit einer Schulranzenübergabe der Tierschutzunterricht in den beiden neuen Partnerschulen für das Schuljahr 2019 / 2020. An dieser Stelle allen Spenderinnen und Spendern, die einen befüllten Schulranzen gespendet haben und den beiden Organisatorinnen Claudia Benedikt und Beate Müller ein herzliches Dankeschön. (Im Zeitraum von Juni bis Ende August sammeln wir immer gut erhaltene Schulranzen, die gerne mit Stiften, Blöcken und Heften befüllt sein dürfen, um sie den Erstklässlern an rumänischen Dorfschulen zu schenken. Oftmals haben die Eltern kein Geld, um einen Schulranzen zu kaufen und die Übergabe der Schulranzen ist immer ein sehr gelungener Auftakt für unser Schulprojekt an einer weiteren Schule)